



A.M.P.O.

Burkina Faso

Unité - Progrès - Justice

AMPO Emma Yiri – Ausbildungszentrum für Mädchen und alte Damen

Tel : (226) 50 37 12 66

E-mail : orampo@fasonet.bf



**JAHRESBERICHT
2011-2012
AMPO – Emma Yiri**

Die Mädchen und Frauen wurden am 15. Dezember 2011 auf Emma Yiri empfangen. Es handelt sich um 15 Mädchen und 7 alte Frauen, die aus unterschiedlichen Dörfern wie Rayongo Yaada, Yamba, Binde, Manga, Balkuy und Nagrin stammen.

Aktivitäten wie Bio-Gärtnerei, Kochen, Saubermachen und Häkelarbeiten wurden ab dem 16. Dezember 2011 unterrichtet.



Am Dienstag, den 21. Dezember 2011 fand das erste Treffen der Mädchen mit dem Personal statt. Die Bewohnerinnen, junge und alte, erhielten Schuhe und Decken. Sie haben darauf bestanden, die Decken zu bekommen, die für sie angefertigt wurden. Die Frauen klagten darüber, dass die mit Plastik bezogenen Matratzen zum Schlafen nicht sehr angenehm sind. In der darauf folgenden Woche hat der Direktor den Bewohnerinnen einige Lieder beigebracht.

Der Hof bekam Hühner (19 Hühner und 2 Hähne). Wir haben ein krankes Huhn verloren, es wurde aber ersetzt. Es gibt schon Hühner, die Eier legen. Wir haben schon ungefähr 10 Eier.

Die Jungen von Tondtenga waren auf Emma Yiri, um unseren Mädchen zu helfen, Gartenbeete anzulegen. Das war keine leichte Aufgabe für die Mädchen, weil sie danach immer sehr erschöpft waren. Sie haben es trotzdem ausgehalten. Zwischen dem 15. und dem 28. Dezember 2011 haben wir 10 Gartenbete anlegen können. Wir haben auch Beete nach

dem ägyptischem System gegraben oder andere, die hoch gelegen sind, damit die alten Frauen sich nicht immer bücken müssen. Wir haben Salat, Kohl, Gurken, Rucicola, Mangold... angebaut.

Frau Seni, eine Betreuerin bei AMPO, hat uns am 23. Dezember 2011 besucht, um einen ersten Kontakt mit den Bewohnerinnen aufzunehmen. Es wurde auf Vorschlag von Frau Seni vereinbart, dass sich die Mädchen Themen ausdenken, über die sie diskutieren möchten. Dies betrifft Kurse über Aufklärung, Hygiene, Geschlechtskrankheiten, Eltern-Kinder Beziehungen etc...

Es wurde ein erster Termin für den 22. Januar 2012 ausgemacht, um die Diskussionen mit den Mädchen zu beginnen. Im Anschluss ist vorgesehen, dass sie sich mit den einzelnen Mädchen unterhält, damit diese sich sicher genug fühlen, um ihre Bedürfnisse oder Sorgen auszudrücken.

Wir haben Rosenkränze für die Christen und Gebetsteppiche (für die Muslime) gekauft, damit sie beten können.

Es gibt manchmal Schwierigkeiten zwischen den Mädchen. Eine jede sucht ihren Platz in Emma Yiri und das ist nicht immer einfach, wenn ihre soziale Herkunft in Betracht gezogen wird. Sie brauchen Zeit, um mit sich selbst zurechtzukommen, bevor sie wirklich Kontakte zu den anderen aufnehmen.



Mit den alten Frauen haben wir wenige Probleme, auch wenn sie nicht viel reden. Sie sind sehr gut integriert und interessieren sich mit viel Motivation für die Aktivitäten. Sie haben weniger Anforderungen und Bedürfnisse als die Mädchen.

Wir möchten zu einem späteren Zeitpunkt ein Projekt für die Zubereitung von Soumbala mit den Alten gründen, aber so etwas erfordert eine eigene Finanzierung, weil es ein bisschen teuer ist.

Die alten Frauen werden den Mädchen auch das Spinnen beibringen. Viele dieser Frauen wissen wie Karité-Butter zubereitet wird. Wir werden sehen, wie wir diese Kenntnisse und Erfahrung bestmöglich nutzen können. Aber zurzeit vermeiden wir es, die Mädchen zu sehr zu belasten, weil sie schon vieles zu tun haben (Integration, Aktivitäten).

Es geht mit der Töpferei gut voran und viele alte Frauen kannten sich schon aus der Vergangenheit damit aus. Wir waren über ihre Fähigkeiten erstaunt. Die Mädchen sind begeistert von allem, was sich mit dem Ton machen lässt.

Die Mädchen und die Frauen sind am 03. Januar aus den Weihnachtsferien zurückgekehrt. Am 05. haben wir Bohnen und kleine Affenbrotbäume, sowie einen Mangobaum im Hühnerhof angepflanzt.

Am 14. Januar 2012 fand die offizielle Eröffnung von Emma Yiri statt und alles lief gut. Wir konnten mit der Unterstützung der Bewohnerinnen rechnen und sind ihnen dafür sehr dankbar. Bei den Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier hatten wir Unterstützung von AMPO. Es war ein schönes Fest unter Anwesenheit von Persönlichkeiten und Botschaftern verschiedener Länder. Der Vorsitzende von Sahel e.V. hat den Mädchen Tücher geschenkt, die sie mit Freude entgegen nahmen.

Seit der Eröffnung des Zentrums haben vier Mädchen das Zentrum verlassen, weil ihnen die Ausbildung nicht gefiel. Ich habe ihre Eltern einberufen, um sie zu informieren. Sie haben ihre Töchter mit nach Hause genommen und gesagt, es sei die Entscheidung ihrer Kinder.



Frau Ouédraogo, Roukietou hat den Alphabetisierungsunterricht angefangen. Die Mädchen sind sehr motiviert und helfen den Alten mit den Aufgaben. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre im Klassenraum, die Alten bemühen sich sehr. Veronika von der Lene-Thun-Stiftung ist aus Italien gekommen, um den Bewohnerinnen einen Monat lang das Töpfern beizubringen.

Rama ist nach dem Wochenendausgang nicht wie vorgesehen zurück gekommen. Mit Hilfe ihrer Schwester, die in Karpala lebt, konnte ich sie finden und in ihr Dorf Bindé zurückbringen. Am folgenden Tag kam sie zurück zu Emma Yiri, um ihre Sachen zu holen. In der Nacht vom 06. bis 07. Februar wurden wir von Dieben heimgesucht. Sie haben uns Nahrungsmittel (Bohnen, Reis, Öl etc.....) gestohlen.

Am 18. Februar haben wir ein Fest mit Spielen bei Emma Yiri organisiert, um den Jungen von Tondtenga für ihre Hilfe zu danken.

Anfang März haben wir ein Abschiedsfest für Veronika veranstaltet, die die Mädchen und alten Damen so gut betreut hat. Sie hat tagsüber das Töpfern unterrichtet, wobei Lambert, unser Töpferer, am Nachmittag dabei war. Die Mädchen waren sehr begeistert und haben unterschiedliche Gegenstände aus Ton angefertigt, die sie mit Veronika gebrannt haben. Die Mädchen haben ihr ein Kleid geschenkt, das sie selbst gestrickt haben.

Am 8. März haben wir einen Ausflug nach Bangreweogo unternommen. Der Leiter von Emma Yiri hat für die Mädchen und Frauen nach ihrer Rückkehr gekocht. Am 11. März waren die Mädchen auf Tondtenga. Am 13. März bekamen sie Bleistifte und Federmäppchen. Mitte März haben sie Bohnen angebaut und angefangen neue Gartenbeete zu graben.



Trotz der Ankunft von neuen Mädchen ist die Stimmung auf Emma Yiri heiterer als am Anfang. Eine jede weiß, worum es in Emma Yiri geht und wo ihr Platz ist. Das bringt ein gutes Gleichgewicht in die Gruppe und gestaltet die Ausbildung einfacher. Die einzige Schwierigkeit ist, um 5 Uhr aufzustehen, die Pflanzen zu gießen, zu frühstücken und am Alphabetisierungskurs um 7 Uhr teilzunehmen. Mit der Zeit wird alles seine Ordnung finden und die Mädchen werden sich an den Rhythmus gewöhnen. Man muss ihnen zugestehen, dass sie sich bemühen.

Die Osterferien haben sie in ihren Familien verbracht. Sie werden sicherlich motivierter zurückkommen. Es ist das erste Mal, dass sie seit der Eröffnung von Emma Yiri so lange in den Ferien sind.

Anfang Juli haben wir die Eltern der Mädchen und die Familien der alten Frauen eingeladen. Wir haben ihnen erklärt, was wir hier als Aktivitäten anbieten und die Bewohnerinnen konnten ihren Familien zeigen, was sie angefertigt haben. Dieser Farmbesuch war für manche das erste Mal auf Emma Yiri. Nach dem Treffen gab es einen kleinen Empfang. Die Familien waren mit dem Besuch zufrieden und beruhigt, ihre Kinder in sicheren Händen zu wissen.

Ab dem 2. Juli haben drei Italienerinnen und Veronika den Bewohnerinnen erneut praktischen Unterricht in Töpferei erteilt. Die Mädchen haben nach dem Kurs einen Fertigkeitstest abgelegt, den sie alle mit Erfolg bestanden haben. Jedes Mädchen hat eine Urkunde erhalten. Dank dieser Partnerinnen kamen die Schüler der Grundschule in der Nachbarschaft von Emma Yiri auch in den Genuss von Töpfereikursen. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und baten bereits um weitere Kurse. Einige AMPO-Kinder haben auch an diesen Kursen teilgenommen. Veronika hat Fotoalben mitgebracht und an die Mädchen verteilt.

Mitte Juli waren acht von unseren Mädchen in einer anderen Einrichtung, die in Zusammenhang mit AMPO steht, um beim Zerschneiden von Plastiktüten zu helfen, die zum Weben von Stoffen aus diesem Material dienen.

Da wir nicht wollten, dass Emma Yiri während der Ferien unbewohnt zurück gelassen wird, haben wir die Bewohnerinnen in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe hatte zwei Wochen Urlaub.



Nach den Ferien haben wir vom 13. bis 17. August 2012 gemeinsam einen Ausflug nach Po an der Grenze zu Ghana unternommen. In Tiébélé haben wir die traditionellen Häuser «Kasena» bei dem Dorfvorsteher besichtigt. Wir waren auch am Gipfel von Nahouri. Wir haben außerdem eine eintägige Rundfahrt in Ghana «Paaga und Navrongo» gemacht, wobei wir den Krokodiltümpel in Paaga und den Markt von Navrongo besucht haben.

Das Ferienlager war ein großer Erfolg und die Mädchen hatten sich sehr darauf gefreut. Es war zudem eine lehrreiche Erfahrung, da es eine Entdeckungsreise für die Bewohnerinnen war. Sie wünschen sich, dass es so weitergeht.



Am Nachmittag vom 09.10.2012 haben vier Deutsche uns einen Besuch abgestattet und Töpferwaren gekauft.

Petra Pichler von der Lene-Thun-Stiftung in Bozen hat uns ab dem 25.10.2012 besucht, damit die Mädchen eine zweite Prüfung abulegen konnten. Dies betraf jedoch nur die Neuen, die nach den Osterferien zu uns gekommen sind. Die Prüfung wurde von einer Deutschen, die sich für kurze Zeit in Bobo aufhielt, und Petra beaufsichtigt. Es lief gut.

Das Opferfest (Tabaski) haben die Bewohnerinnen in ihren jeweiligen Familien gefeiert. Wir waren mit Petra ferner bei der afrikanischen Kunstmesse von Ouagadougou (SIAO), um uns die Töpferwaren der anderen Künstler näher anzusehen und um uns davon inspirieren zu lassen.



Am Tag der offenen Türen von AMPO im November 2012, haben wir einen Ausstellungsstand gemacht. Die Mädchen waren sehr froh, die anderen Kinder von AMPO zu treffen. Wir haben Waren (Töpfer-, Strickwaren) verkauft. Eine deutsche Besucherin ist in derselben Woche zu Emma Yiri gekommen, um unsere Aktivitäten zu besichtigen.

Der Alphabetisierungsunterricht macht zur Zeit eine dreimonatige Pause. Er wird im März 2013 wieder anfangen. Die Bewohnerinnen freuen sich auf diesen Kurs.



Im Dezember haben wir die Bekleidung der Mädchen und Alten mit neuen Stoffen, Schuhen, Unterwäsche usw. ergänzt.

Die Einzelgespräche haben angefangen, um uns als Personal eine Vorstellung davon zu ermitteln, was die Mädchen nach ihrer Ausbildung zu tun beabsichtigen.

Die Mädchen machen viele Fortschritte. Sie fertigen jetzt Schals, Kleider, Geldtaschen, und Handtaschen aus Plastikbeuteln sowie Kleider aus Wolle. Diese Sachen wurden mit den Töpferwaren am Tag der offenen Türen von AMPO und in der International School of Ouagadougou ausgestellt.

Das erste Ausbildungsjahr ist gut verlaufen, die Mädchen und die Alten entsprachen aufgrund ihrer Motivation und Begeisterung unserer Erwartungen. Wir haben keine besonderen Probleme zu beanstanden, außer den dreimaligen Einbrüchen. Seitdem haben wir drei Wächter. Zwei arbeiten nachts, der dritte während des Tages.

Ich bedanke mich beim Personal für ihr Engagement, bei der Gründerin für Ratschläge und Betreuung und natürlich beim Sahel e.V., unserer großzügigen Geberin Frau Trienekens, der Lene-Thun-Stiftung sowie Frau Petra Pichler.

Ich danke auch meinen Kollegen, den unterschiedlichen Projektleitern von AMPO für ihre stetige Unterstützung und hoffe auf immer enge Zusammenarbeit.

Dezember 2012
Der Leiter, Ouédraogo Cévérin

ANHANG

Liste der mit den Bewohnerinnen unternommenen Aktivitäten und Fahrten:

Tätigkeiten und Kurse :

- Alphabetisierung
- Viehzucht
- Gartenbau
- Töpferei
- Häkeln mit recycelten Plastiktüten
- Aufklärungsunterricht
- Zeichen- und Gesangsunterricht

Der Tierarzt kommt regelmäßig, um die Hühner zu impfen und den Hühnerstall zu desinfizieren.



Die Fahrten, die wir mit den Bewohnerinnen unternommen haben:

12.02.2012 : Fahrt nach Yagma aus religiösen Gründen

08.03.2012 : Picknick in Bangre Weogo

13.08.2012 : Ferienlager in Po

30.10.2012 : Besuch der Messe in Ouagadougou (SIAO)

Sportliche Aktivitäten :

Fußball und Volleyball an den Wochenenden

Liste der Mädchen, die auf Emma Yiri leben :

Name und Vorname	Geburtsdatum	Ankunft
Bado Laetitia	1998	15.12.2011
Bamogho Sanata	15.04.1994	19.12.2011
Bationo Théodora	25.12.1994	15.12.2011
Bayala Noelie	24.12.1994	15.12.2011
Bonkougou Safi	25.04.1996	15.12.2011
Bazié Marie Josée	06.01.1994	04.01.2012
Compaoré Cynthia	1997	10.04.2012
Kaboré Epiphanie	1992	17.12.2011
Kaboré W.Jacqueline	01.06.1998	21.04.2012
Kabré Bibata	20.04.1996	18.04.2012
Kanyala Julienne	16.06.1994	15.12.2011
Sawadogo Ayatou	22.04.1996	07.02.2012
Simporé Odile	1992	10.04.2012
Tiendrebeogo Florence	01.12.1994	17.04.2012
Yaogo J.Marie	20.11.1994	17.12.2011
Zoetyendé Victorine	23.03.1995	15.12.2011

Liste der alten Damen, die auf Emma Yiri leben :

Name und Vorname	Geburtsdatum	Ankunft
Tapsoba Mariam	1949	15.12.2011
Kouda Binta	01.01.1941	14.12.2011
Bamouni Françoise	31.12.1963	15.12.2011
Wanga Aminata	10.05.1954	15.12.2011
Faho Seraphine	10.05.1963	10.04.2012
Wenna Pauline	01.01.1950	13.01.2012
Compaoré Rosalie	01.01.1953	15.12.2011
Zoungrana Haoua	01.01.1952	17.12.2011

Liste der Mädchen, die die Ausbildung auf Emma Yiri abgebrochen haben:

Name und Vorname	Geburtsdatum	Ankunft	Weggang
Ouedraogo Kadi	1996	15.12.2011	15.01.2012
Saora Celine	1996	15.12.2011	19.01.2012
Tiendrebeogo Agnes	1996	15.12.2011	19.01.2012
Yerbanga Oumou	1996	15.12.2011	16.01.2012
Nikiema Rasmata	1992	15.12.2011	24.01.2012
Sawadogo Zalissa	07.07.1994	15.12.2011	17.01.2012
Nignan Jeanne	1991	05.02.2011	05.05.2012

Es gab eine alte Dame mit Namen Ilboudo, Fatimata, die aus familiären Gründen ebenfalls gegangen ist.

Tabelle der Krankheiten, unter denen die Bewohnerinnen litten:

Krankheiten über das Jahr	Anzahl
Malaria	24
Kopfschmerzen	24
Trauma der Augen	01
Augenschmerzen oder -reizungen	16
Husten	04
Bindehautentzündung	10
Rückenschmerzen	05
ombilikale Schmerzen	01
steifer Hals	01
Schnupfen	24
Bauchschmerzen	10
Nagelgeschwür	04
leichte Verletzungen	17
Durchfall	10
Bauch- und Beckenschmerzen	02